

Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e.V.

Jahreshauptversammlung der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e.V. (BIAW)

Datum: 03.03.2018 – Ort: Seniorentagesstätte, Schwanengasse 1, 35781 Weilburg/Lahn
Beginn: 15:12 Uhr Ende: 16:16 Uhr

1.) Begrüßung und Totenehrung

Der zweite Vorsitzende, Herr Müller, eröffnete um 15:12 Uhr die diesjährige Jahreshauptversammlung (JHV), zu der es im Vorfeld aus witterungs- und krankheitsbedingten Gründen etliche Absagen gegeben hatte, auch von den zu Ehrenden. Erfreulich sei, dass es bei den Mitgliedern der BIAW keinen Sterbefall im Jahr 2017 gegeben hatte und mit der fristgerechten Einladung in Heft 197 der Weilburger Blätter die Form gewahrt und die Versammlung beschlussfähig sei. Im Vorfeld der JHV hatte es keine Anträge an den Vorstand gegeben. Auch auf Nachfrage durch den zweiten Vorsitzenden gab es keinen nachgereichten Antrag.

2.) Protokoll der Jahreshauptversammlung 2017

Das Protokoll der JHV 2017 wurde nicht durch den Schriftführer, Herrn Winkel, vorgelesen, da es allen Mitgliedern in Nr. 197 der „Weilburger Blätter“ zur Kenntnisnahme vorlag. Auch auf Nachfrage des zweiten Vorsitzenden wurde das Verlesen des Protokolls einstimmig abgelehnt. Auch Veränderungswünsche wurden nicht geäußert, sodass das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2017 einstimmig genehmigt wurde.

3.) Jahresbericht des zweiten Vorsitzenden

Vergleiche beigefügten Jahresbericht.

4.) Bericht des Kassenwartes

Der Kassierer informierte über Vereinsein- und ausgaben und den Kassenstand

5.) Aussprache zu den Punkten 3 und 4

Es gab weder zum Bericht des zweiten Vorsitzenden noch zum Bericht des Kassenwartes Einwände oder Nachfragen.

6.) Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer berichteten, dass bei der Prüfung keinerlei Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden und beantragten die Entlastung des Vorstands.

Dem Vorstand wurde einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder Entlastung erteilt.

7.) Wahl eines ersten Vorsitzenden

Der zweite Vorsitzende, Herr Müller, berichtete, dass Herr Thomas Schröder von seiner in der JHV 2017 getätigten Zusage zur Mitarbeit im Vorstand und evtl. als erster Vorsitzender zu kandidieren, im vergangenen Jahr zurückgetreten ist. Damit blieb der Posten des ersten Vorsitzenden weiterhin vakant, eine Situation, die nun schon seit drei Jahren Bestand habe. Herr Müller legte nochmals die weitere geplante Vorgehensweise dar, dass der Vorstand der BIAW nun geplant habe, von den Vorstandsposten zurückzutreten und den Verein aufzulösen, wenn sich kein Kandidat bei der diesjährigen JHV finde. (vgl. Punkt 8 der Tagesordnung)

Herr Müller fragte dann die Anwesenden Mitglieder ob sich jemand für die Wahl zum ersten Vorsitzenden zur Verfügung stelle. Herr Dr. Christoph Gampe stellte sich als Kandidat für den Posten des ersten Vorsitzenden zur Wahl und begründete sein Engagement für die BIAW u. a. folgendermaßen:

Sein Ziel sei, das Weiterbestehen der BIAW, die er als wichtigen Verein für die Stadt Weilburg und deren Entwicklung ansehe.

In diesem Zusammenhang erläuterte der zweite Vorsitzende, Herr Müller, dass er, wie schon vor längerer Zeit angekündigt, im nächsten Jahr vom Posten des zweiten Vorsitzenden zurücktreten wird. Damit ende allerdings seine Arbeit für den Vorstand nicht, jedoch sei er dann kein Mitglied mehr im Vorstand.

Herr Müller wurde als Wahlleiter für die Wahl des ersten Vorsitzenden vorgeschlagen, was er annahm. Es gab keinen weiteren Kandidaten für den Posten des ersten Vorsitzenden und es wurde auch keine geheime Wahl gewünscht. Herr Dr. Christoph Gampe einstimmig, bei eigener Enthaltung, zum ersten Vorsitzenden gewählt. Herr Dr. Gampe nahm die Wahl an und dankte für das ihm ausgesprochene Vertrauen.

8. Abstimmung über Antrag auf Vereinsauflösung

Dieser Punkt entfiel, da ein neuer erster Vorsitzender gewählt worden war.

9. Verschiedenes, Anträge und Wünsche

Herr Dr. Gampe übernahm nun als erster Vorsitzender die Leitung der JHV. Es waren keine Anträge im Vorfeld und am Tag der JHV eingegangen.

Herr Hans-Werner Bruchmeier schlug vor, den schon einmal von der FDP gestellten Antrag, den Karlsberg wieder in seinen parkähnlichen Zustand zurückzusetzen, nochmals aufzugreifen und mit Hilfe des Bauhofes umsetzen. Herr Winkel wies daraufhin, dass die dafür anstehende

Freischneideaktion gemäßigt verlaufen sollte, damit es keinen Kahlschlag am Karlsberg gäbe. Dem stimmte Herr Müller dahingehend zu, dass es schon mal ein Treffen diesbezüglich gegeben hätte. Herr Bruchmeier erwiderte, dass in den damaligen Planungen der FDP nur die sogenannte Terrasse in der Blickachse zum Schloss freigeschnitten werden soll.

Herr Winkel wies auf die noch von Bürgermeister a. D. Schick angekündigte Wiederbepflanzung der Bahnhofstraße hin, in der alle Bäume entlang der Straße beseitigt wurden. Auch die vor zwei Jahren gefällten Bäume am Busbahnhof sollten, so eine Ankündigung von Bürgermeister a. D. Schick seinerzeit, zeitnah ersetzt werden, wenn das dortige Areal mitsamt der neu zu bauenden Fuß- und Radwegbrücke endgültig umgestaltet worden sei. Hierzu merkte Herr Bruchmeier an, dass die Bäume aufgrund eines gefundenen Starkstromkabels direkt unterhalb der Wurzelbereiche der entfernten Bäume nicht ersetzt werden könnten. Von diesem Kabel, dessen Existenz in keinen Plänen eingezeichnet ist, bekam man erst Kenntnis, als man die Gruben für die neuen Bäume an derselben Stelle aushob und dabei auf das Kabel stieß. Die zu ergänzenden Bäume am Busbahnhof würden zeitnah, wie angekündigt, ersetzt.

Die Stimmen zur Wahl einer(s) neuen Kassenprüferin(s) für den scheidenden Herrn Gorenflo entfielen einstimmig bei einer Enthaltung auf Frau Kurzius-Schick, Herr Steuernagel, der im letzten Jahr für zwei Jahre gewählt worden war, bleibt auch für 2019 Kassenprüfer.

Das Bauprojekt in der Adolfstraße erregte am Ende die Gemüter. Der treffenderweise am gleichen Tag im Weilburger Tageblatt erschienene Artikel zu den Bauvorhaben informierte die Öffentlichkeit erstmals über die geplanten Wohnanlagen, die nach Meinung der Mehrheit der anwesenden BIAW-Mitglieder eine deutliche optische Beeinträchtigung des Geländes am Schmachtenberg sowie der Blickachsen aus den Häusern der Adolfstraße zum Schloss und vom Schloss zur Adolfstraße darstellen werden.

Herr Bruchmeier beantwortete die Frage von Herrn Müller, auf welcher Grundlage die Bauvorhaben geplant werden (§ 34 Baugesetzbuch, vorhabenbezogener Bebauungsplan, einfacher, qualifizierter Bebauungsplan). Eine eindeutige Aussage darüber war Herrn Bruchmeier nicht möglich, da die dazu notwendigen Entscheidungen in der Verantwortung der Stadtverwaltung bzw. des Stadtparlaments liegen.

Herr Müller und weitere Vorstandsmitglieder stellten deutlich die Forderung, dass alle Bauvorhaben zwischen Adolfstraße und Odersbacher Weg nur mittels eines qualifizierten Bebauungsplans zu entwickeln sind, auch deshalb, weil nur dann die umfassende Information der Öffentlichkeit gegeben ist. Nutzen und optische Gesichtspunkte seien, so Herr Bruchmeier, immer abzuwägen und auch aus dem Blickwinkel eines Investors zu betrachten. Seiner Meinung nach sollte auch kein alter Baustil nachgebaut und kopiert werden, wenn der Neubau bestimmte architektonische Vorgaben umsetzen könne und sich den Nebengebäuden anpasse. Dem widersprach Herr Winkel, der sich dahingehend äußerte, dass jede noch so schlüssige Formulierung einer modernen Lösung optisch noch lange nicht ins Stadtbild passe, wobei die Adolfstraße ein empfindliches Bild biete, das leicht ge-

stört werden könne. Im Vergleich könne man da den Bau des ehemaligen Fernmeldeamtes oder den Neubau der Kreissparkasse oder des neuen Hauses im Odersbacher Weg sehen, deren optische Wirkung in seinen Augen dort völlig fehl am Platze sei. Gleiches gelte für den geplanten modernen Neubau in der Hainalle neben der „Alten Kaserne“, der architektonisch modern, jedoch seiner Meinung nach nicht ins historische Stadtbild passe.

Frau Kurzius-Schick warf die Frage auf, ob denn die Neubauten überhaupt auch noch nötig seien? Es gebe viele Leerstände, dazu geplante Neubauten in der Hainallee, am Kirmesplatz, am Windhof, Wohnungen im Piseehaus und jetzt auch noch in der Adolfstraße. Wie viel Wohnraum werde denn in Weilburg benötigt?

10. Mitgliederehrungen

Vergleiche beigefügten Jahresbericht des zweiten Vorsitzenden.

Für die Richtigkeit: Ulrich Winkel, Schriftführer; Rudolf Müller, 2. Vorsitzender

Jahresbericht des 2. Vorsitzenden zur Jahreshauptversammlung 2018 der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e. V. (BIAW) am 03. März 2018 um 15:00 Uhr in der Schwanengasse 1

Der Verein hat gegenwärtig 83 Mitglieder. Der Mitgliedsbeitrag beträgt unverändert 16,- Euro im Jahr. Mehrere unserer Mitglieder zahlen freiwillig einen höheren Mitgliedsbeitrag von bis zu 50,- Euro im Jahr. Zusätzlich erhalten wir dankenswerterweise aber auch immer wieder Einzelspenden, teils regelmäßig oder auch aus Anlass besonderer Vereinsausgaben. Neben diesen 83 eingetragenen Mitgliedern führt die Vereinskartei gegenwärtig 17 Personen, die kein Vereinsmitglied sind, dem Verein aber regelmäßig eine Spende zukommen lassen. Allen Mitgliedern, allen Spendern danke ich im Namen des Vorstands sehr für die finanzielle Unterstützung.

Die seit Juni 1975 regelmäßig von uns herausgegebenen „Weilburger Blätter“ erscheinen seit der Nr. 78 im Januar 1988 im vj. Rhythmus, d. h. seit mittlerweile 30 Jahren. Bei der gegenwärtigen Auflage belaufen sich die jährlichen Druckkosten auf ca. 1.200,- Euro, ohne die beigefügten Bildpostkarten. Etwa die Hälfte der Druckkosten können wir durch die Einnahmen aus den Annoncen decken. Mit diesen Anzeigen tragen Weilburger Gewerbetreibende – teilweise seit Bestehen des Vereins – wesentlich zur Finanzierung der Vereinsarbeit bei und diesen möchte ich deshalb heute einen besonderen Dank aussprechen.

Gedruckt werden die „Weilburger Blätter“ zz. in einer Auflage von 170 Stück (ab 2018 150 Stück). Bei einer Mitgliederzahl von 83 geht die gleiche Anzahl an unsere Mitglieder, Kostenlos abgege-

ben werden 24 Exemplare zur Dokumentation/Öffentlichkeitsarbeit z. B. an die Denkmalschutzbehörden in Wiesbaden und Limburg, Deutsche Bibliothek Berlin, Hess. Landesbibliothek Frankfurt, Gymnasium Philippinum, Bergbau- und Stadtmuseum Weilburg, Rathaus, Kreis- und Stadtbücherei, Weilburger Stift, Weilburger Tageblatt, Weilburger Forum u. ä. Institutionen und 2 Hefte an Ehrenmitglieder. Diese Zehn Belegexemplare für Anzeigenkunden, 15 an Spender (Nichtmitglieder), insgesamt 134 Stück.

Fast alle Texte in den vergangenen Jahren kamen aus dem Bereich des Vorstands. Außerhalb des Vorstands liefert seit Jahren nur Herr Metzler aus Rohnstadt zuverlässig Beiträge zur Nassauischen Münzgeschichte und zu Medaillen. Wir bedanken uns dafür sehr. In zwei Heften des vergangenen Jahres konnten wir – auch passend zum Reformationsjahr 2017 – einen Aufsatz von Herrn Prof. Frey veröffentlichen. Herr Prof. Frey hatte auf unsere Einladung hin bereits 2012 einen Vortrag zu dem in Weilburg wirkenden Reformator Goldwurm gehalten. Durch Vermittlung von Frau Kurzius-Schick erhielten wir von Herrn Dr. Braun die Erlaubnis zur Veröffentlichung seines Aufsatzes über den 1817 erfolgten Zusammenhang von Reformierten und Lutheranern zur Nassauischen Union. Der zweite Teil dieses Aufsatzes erscheint im nächsten Heft der „Weilburger Blätter“.

Über den Großteil der Vereinsaktivitäten werden Sie mit den „Gelben Seiten“ in den „Weilburger Blättern“ informiert. Im vergangenen Jahr waren es vier vom Verein durchgeführte Veranstaltungen. Für den 20. Mai 2017 hatten wir zu einer Besichtigung des Märchenhauses in der Pfarrgasse eingeladen. Die Vorstandsmitgliedern des Fördervereins Märchenhaus, Herr Dr Krähe und Herr Grote informierten bei der gut besuchten Führung unterhaltsam über alles Wissenswerte rund um das Märchenhaus und die Aufgabe des Fördervereins.

Zwei Vortragsveranstaltungen wurden aus terminlichen Gründen kurz hintereinander im Bergbau- und Stadtmuseum durchgeführt. Am 17. Oktober hielt Herr Rudi Deusing von der Heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft Braunfels einen mit vielen historischen Aufnahmen unterlegten Vortrag über die „Braunfelser Ernstbahn“. Obwohl kein speziell Weilburg berührendes Thema sorgte die Eisenbahn für ein volles Haus im Kleinen Kabinett.

Nicht ganz so viel Zugkraft, trotzdem aber auch gut besucht, war der zweite Vortragsabend am 31. Oktober von Herrn Reinhard Pabst aus Idstein, der „Weilburg in der Literatur“ zum Thema hatte.

Wie in allen Jahren zuvor haben wir uns natürlich auch am „Tag des offenen Denkmals“ am 10. September beteiligt. Der Vorstand hatte sich – auch aufgrund des Themas „Macht und Pracht“ schon frühzeitig für eine möglichst gemeinsame Veranstaltung mit der Evangelischen Kirchengemeinde Weilburg und dem Geschichtsverein Weilburg ausgesprochen. In mehreren Treffen wurden die nötigen Absprachen und die Organisation unter allen Beteiligten abgeklärt. Die Pressebe-

richte, der Besucherandrang und die immer wieder von allen Seiten geäußerte Zustimmung belegten, dass diese Veranstaltung mehr als gelungen war.

Bereits 2016 hatten wir die Absicht die Restaurierung des Postbrunnen anzugehen. Wegen der Bauarbeiten bei der KSK verschoben wir das Vorhaben auf 2017. In mehreren Treffen mit Vertretern vom Bauamt der Stadt Weilburg und mit dem Steinmetz Herrn Müller wurden die möglichen und nötigen Maßnahmen besprochen und danach die Untere Denkmalbehörde in Limburg informiert. Nachdem dann auch ein Termin mit den Vertreterinnen der Unteren Denkmalbehörde und des Landesdenkmalamts Wiesbaden für eine Besprechung zustande gekommen war, haben wir die denkmalschutzrechtliche Genehmigung beantragt. Die Genehmigung wurde Ende 2017 erteilt und wir konnten den Steinmetz mit den Arbeiten beauftragen. Im März 2018 sollen die Außenarbeiten am Brunnen stattfinden, eine Inbetriebnahme erhoffen wir spätestens zum Sommer 2018.

Wegen eines Verstoßes gegen die Gestaltungssatzung der Stadt Weilburg bei der Fassadenrenovierung des Hauses Marktplatz 7 im September wurde von uns ein entsprechendes Schreiben an das Kreisbauamt und den Magistrat der Stadt gerichtet. Nach einer tel. Rücksprache mit dem Kreisbauamt wurde uns von dort mitgeteilt, dass unser Schreiben zur Fassadenfarbe am Haus Marktplatz 7 „zuständigkeitshalber“ an die Untere Denkmalbehörde Limburg weitergeleitet wurde. Weitere Informationen wurden uns von keiner der zuständigen Stellen mitgeteilt. Der Sachverhalt wurde von mir auch im Ortsbeirat der Kernstadt vorgetragen.

Die bereits 2015 durch Vermittlung von Herrn Röhrig ermöglichte Nutzung der Schaufenster im Haus Langgasse 22 für eine Darstellung der Bürgerinitiative haben wir auch 2017 genutzt. Die 2016 bestehende Ausstellung „Weilburger Brunnen“ wurde ausgetauscht und wir haben die Schaufenster mit einer Ausstellung zum Windhof bestückt. Wegen Vermietung der Räumlichkeiten mussten wir diese Schaufensterausstellung Ende 2017 leider auflösen.

Wir versuchen während des Jahres bei möglichst vielen Aktivitäten auch anderer Vereine präsent zu sein, bieten sich dabei doch immer wieder Gelegenheiten unsere Anliegen weiterzutragen und Informationen zu erhalten. Teilgenommen haben Vorstandsvertreter u. a. an der ortsgeschichtlichen Tagung des Vereins Nassauischer Altertümer und Geschichtsforschung, Wiesbaden, in Idstein, am Heimatkundlertreffen in Löhnberg, an der Ausstellungseröffnung, Veranstaltungen und Vorträgen des Weilburger Geschichtsvereins, am Weilburger Abend, an den Ausstellungseröffnungen im Bergbau- und Stadtmuseum. Ebenso wurden fast alle Sitzungen des Ortsbeirats besucht, auch um zum dortigen TOP „Bürgerwünsche“ bestimmte Sachverhalte vorzutragen, ebenso besucht wurden fast alle Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Energie.

Mitgliederehrung

25 Jahre:

Herr Eberhard Kirchhoff,

30 Jahre:

Frau Inge Strauß,

30 Jahre aktive Vereinsarbeit:

Frau Heike Kurzius-Schick.

40 Jahre:

Herr Wulf Erbe,

Frau Hannelore Friedrich,

Frau Gretel Großstück,

Herr Hans Hündt,

Herr Eike Wetzel,

Herr Eduard Wunderlich,

Herr Gerhard Würz.



Rudolf Müller, 2. Vorsitzender



Der Vorstand der Bürgerinitiative

„Alt-Weilburg“ e. V.

wünscht allen Geburtstagskindern

der Monate April bis Juni alles Gute!



Weilburger Blätter: Hrsg. von der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e. V.

Verantwortlich für den Inhalt: Rudolf Müller, Heike Kurzius-Schick.

Für Form und Inhalt der signierten Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Vorstands, der Verfasserin/ des Verfassers.

Postadresse:

Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e. V.,

Postfach 1134, 35771 Weilburg

E-Mail:

vorstand@buergerinitiative-alt-weilburg.de

Homepage:

www.buergerinitiative-alt-weilburg.de

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Weilburg: IBAN: DE29 5115 1919 0100 0001 24 BIC: HELADEF1WEI

Volksbank Mittelhessen eG: IBAN: DE85 5139 0000 0076 1579 01 BIC: VBMHDE5FXXX

Einweihung des restaurierten Brunnens am Postplatz



Einweihung des restaurierten Postbrunnens.

Von links: H. Kurzius-Schick, H. Friedrich, H. Eisenträger, M. Eisenträger, S. Müller, R. Müller, Bürgermeister Dr. J. Hanisch. Foto: M. Bach

1977 konnte die Bürgerinitiative den Brunnen am Postplatz wieder aufstellen. In den vergangenen vier Jahrzehnten hatten die Witterungseinflüsse dem weitgehend im Originalzustand befindlichen Brunnen erhebliche Schäden zugefügt und seit einigen Jahren war auch der Wasserumlauf nicht mehr funktionsfähig. Mit einem Kostenaufwand von fast 6.000 Euro hat die Bürgerinitiative den Brunnen von dem Freienfelder Steinmetz Sven Müller restaurieren lassen. Dabei musste vor allem der Sockel mit dem aufgesetzten Rundtrog neu aus Naturstein hergestellt werden. Die Stadt Weilburg hat das Vorhaben unterstützt und den Wasserumlauf instandgesetzt und für den notwendigen Elektroanschluss gesorgt.

Schön wäre es, könnte dieser Brunnen wieder als echter Laufbrunnen funktionieren. Diese Möglichkeit besteht durch eine Leitung aus dem Posthof, die das Quellwasser vom Schmachtenberg zum Brunnen führt. Zur Finanzierung dieser Leitung bitten wir um Ihre Spende und danken dafür sehr herzlich.